

Sechstes Buch.

VI, 1. II, 1, 1, 1. vrgl. Un. 2, 99 und शुशुक्निः VIII, 4, 3, 5
«Du, o Agni, wirst mit Licht, wirst funkelnd geboren u. s. w.»

8. II, 4, 9, 12. Zu âçâ, Seite, Gegend vrgl. im Zend açô.

10. Zur Ableitung von W. मुह् sagt D. तत्र हि मुह्यति परः
किमेन्तमष्टाविति. — III, 3, 1, 5. «Wenn du die beiden unend-
lichen Welten zusammenfassest, so ist es dir eine Handvoll.»
s. VII, 6. J. versteht die Grossartigkeit des Bildes nicht und
meint: dann ist deine Faust eine rechte, grosse. — Nach den
Handschriften wäre लोष्टो zu lesen.

15. III, 3, 1, 8. Vâg. 18, 69. Zu der Bildung des ᾠ. λεγ.
कुणारु vrgl. पिवारु, शरारु, वन्दारु, Pân. III, 2, 173.

VI, 2. III, 3, 1, 10. alâtrna scheint nach J. zu bedeuten,
was leicht sich öffnet. I, 23, 2, 7 findet es sich noch einmal,
und zwar als Beiwort der Marut, müsste also in diesem Falle
etwa für freigebig gebraucht sein. Der vierte Pâda: hervor-
kamen die Rauschenden zum Vielgerufenen zischend, Indra
gleichsam anzischend, um ihn zu loben, daher Ngh. III, 14.

VI, 3. III, 3, 1, 17. Zur Ableitung von mûla vrgl. die
von mushti, oben 1. Nach D. wäre zu verstehen: wie lange
soll es dauern? Mach (das Rakschas) verwirrt, oder: flüchtig.
Diess ist gezwungen, salalûka (ᾠ. λεγ.) dürfte eher Schwan-
ken bedeuten (vrgl. W. सल् शल् शेल्): wie lange machst du
Zögerung?

6. V, 2, 18, 6 ist von Vrtra gesagt; katpaja (ᾠ. λεγ.)
wohl von W. की चै «aufgedunsen.»

7. VI, 1, 7, 6. तस्येदु विष्वा भूवनाधि मूर्धनि वृया इव रुहुः सप्त
विमुहः von Agni vaiçvânara: «aus ihm hervor wachsen alle
Wesen wie sieben (d. h. viele) vorsprossende Äste.» Von
वि रुह्. V, 3, 12, 3 युवात्रो विमहा, von unbeschränktem, un-
endlichem Wachsthum. Der Sammler des Ngh. könnte diese